

Romulus nannte. Muß nun aber dieser ganze Zusatz von Siegen zu den Tadeln gerechnet werden, so wird nicht minder die Ernennung des abwesenden Kamillus zum Diktator dahin gehören.

5.

Rom war, nachdem die Gallier es geräumt hatten, eine öde Brandstätte, die meisten Wohnungen der Landleute waren zerstört, ein großer Teil der Bürger war umgekommen. In dieser großen Not und Entkräftung wollte das Volk sich nicht noch mit der Wiederaufbauung beladen, und der alte Wunsch, nach Veji auszuwandern, trat mit neuer Kraft hervor, von den Tribunen selbst angefaßt. Da war es Kamillus, der sich mit aller Macht dem Volke entgegensetzte, es beschwor, der Götter heilige Tempel und Altäre nicht zu verlassen, und an die glückliche Lage Roms erinnerte, das auf heiteren Hügeln erbaut sei, an einem die Zufuhr begünstigenden Strome liege, weit genug ins Land hinein sich erstrecke, um vor Seeräubern geschützt zu sein, und in der Mitte von ganz Italien dastehe, gleichsam zur Herrschaft des Ganzen bestimmt. Diesen Vorstellungen einer nicht zu verwerfenden menschlichen Weisheit gab auch das Volk schon nach; ein Ausruf, der für eine Götterstimme gehalten wurde, gab vollends den Ausschlag. Denn als man noch im Senate darüber beratschlagte, zog zufällig eine Kriegerschar über das Forum, und ihr Anführer rief: „Halt! Hier wollen wir bleiben.“ Diese Worte nahmen die Senatoren in der Kurie für einen Wink des Himmels, das Volk ehrte diese Auslegung, und alles arbeitete an der Wiederaufbauung der eingäscherten Stadt. Sie geschah so ärmlich, wie es sich bei dem Elende, das nach dem Brande und der Zerstörung herrschte, denken läßt, und so unregelmäßig, daß es in den Zeiten des größten Glanzes der Stadt unmöglich war, der Unregelmäßigkeit und winkligen Enge der Straßen abzuweichen.

135. Die Sklaverei bei den Römern.

Hermann Bender.

Die Sklaverei wird bei allen Völkern der Alten Welt als etwas Natürliches angesehen; ohne Sklaven glaubte man nicht bestehen zu können. Die Römer der älteren Periode, die neben dem Krieg fast nur Ackerbau trieben, brauchten nicht viele Sklaven. In der guten alten Zeit kam auf drei eigene Kinder ein Sklavenkind, und alle diese Kinder spielten vertraulich im Hause miteinander. Dies wurde